

**Protokoll der Fachgruppe Wohnungsnotfallhilfe am 21.06.2022
von 10:00 bis 12:00
in Präsenz bei MyWay Soziale Dienste, Katzengraben 19, Berlin**

1. Begrüßung und Organisatorisches

Frau Milda Gerber, neue Bereichsleitung Wohnungslosen-, Straffälligen und Eingliederungshilfe bei sbh-service gGmbH, stellt sich als Nachfolge von Herrn Hämmerle in der Fachgruppe vor.

2. Protokollabstimmung der letzten Sitzung vom 17.05.22 und Ergänzung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll. Ergänzung der TO fließen in die entsprechenden TO-Punkte ein.

3. Situation Ukraine

- Ankunftsgeschehen konstant auf niedrigem Niveau
- Insgesamt wurden seit dem 24.02.22 ca. 280.300 in Berlin ankommende Geflüchtete gezählt. Bis zum 15.06.22 gewährten die Berliner Sozialämter insgesamt 50.666 neuen Antragstellern Sozialunterstützungen einschl. Sofortleistungen.

Rechtskreiswechsel: Zum 1. Juni 2022 können Geflüchtete aus der Ukraine den Rechtskreis wechseln. Für die Leistungszahlung sind theoretisch nicht mehr die bezirklichen Sozialämter, sondern die Jobcenter zuständig sind. Voraussetzung dafür ist neben dem Aufenthaltstitel auch eine erkennungsdienstliche Behandlung (ED-Behandlung) bei allen Personen ab 14 Jahren, die bundesseitig vorgeschrieben und durch die Länder umzusetzen ist.

Da viele Geflüchtete zwar bereits einen Aufenthaltstitel oder eine Fiktionsbescheinigung haben, aber noch nicht ED-behandelt sind, fällt dem LAF in die Zuständigkeit für die ED-Behandlung zum Zeitpunkt der Registrierung. Das LAF unterstützt auch den Prozess des LEA, um für die rund 50.000 in Berlin lebenden Geflüchteten aus der Ukraine einen zügige nachträgliche ED-Behandlung und einen Wechsel zu den Jobcentern zu ermöglichen. Ab dem 1. Juni startet die nachträgliche ED-Behandlung Ukraine im Erdgeschoss des Dienstgebäudes Darwinstr. 14-18 im KuseLAF (Kundenservice LAF) und in angrenzenden Räumen. Dazu wird am Besuchereingang Goslarer Ufer ein eigenes Einlassmanagement mit Wartebereich geschaffen. Auf diese Weise können am Tag bis zu 400 Personen behandelt werden, bis Ende Oktober soll dieser Prozess abgeschlossen sein. Wer nach dem 1. Juni aus der Ukraine in Berlin einreist, wird nur noch im UA-TXL bei einer Berlinzuweisung ED-behandelt.

Fragen der Träger:

Kommen geflüchtete Menschen aus der Ukraine bei den Trägern an?

- Mitarbeiterin eines Trägers hat Geflüchtete aus der Ukraine in Privatwohnung aufgenommen; Vermieter hat aufgrund nicht genehmigter Untervermietung mit Kündigung gedroht; das konnte nach einem Gespräch zwischen Träger und Vermieter geklärt werden

Wie gestaltet sich die Aufnahme Geflüchteter in Trägerwohnung nach SGB XII?

- Bisher sind keine KÜ für 67er-Hilfen durch Sozialämter bekannt
- Es ist fraglich, wie die Bezirksämter/Sozialen Wohnhilfen den § 23 SGB XII „Sozialhilfe für Ausländerinnen und Ausländer“ auslegen werden.

4. Entgelte/BRV Soziales: Austausch zu Corona, KO 80

Corona-Situation bei den Mitgliedsorganisationen, Tests:

- Situation entspannt sich bei den Trägern
- Punktuelle Infektionen

- Keine Testverpflichtung bei den Trägern
- Tests werden weiterhin Mitarbeitenden und Klient*innen auf Freiwilligenbasis angeboten
- Das Tragen von Masken wird empfohlen, sowie Maskenpflicht in einzelnen Einrichtungen (Hausrecht).

Informationen zu Corona vom Kältehilfegipfel am 16.06.2022:

- Hr Seibert (ehem. Leiter Corona Krisenstab) hat teilgenommen
- Krisenstab sei dabei, sich auf die zu erwartenden steigenden Infektionszahlen im Herbst vorzubereiten und spielt einzelne Szenarien durch.
- Unterkünfte und Tagesstätten gehören zur kritischen Infrastruktur
- niedrigschwellige Impfangebote und weitere Aufklärungsarbeit sei in Vorbereitung

Pauschale Fortschreibung:

- Verhandlungen dazu beginnen Ende Juni gemeinsam mit Ko 131, in Orientierung an aktuellen Sondierung Jugendhilfe HzE
- aktuelle Vereinbarung gilt bis 31.12.2022. Sie gilt danach weiter mit dem vereinbarten Entgelt, bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung, fort. Wenn Sie eine Entgelterhöhung (pauschale oder in Einzelverhandlung) ab 01.01.2023 gelten machen wollen, können Sie das vorbehaltlich dem Land mitteilen. Allerdings sind die pauschalen Verhandlungen zu den Entgelten in der HzÜ nach §§ 67 f SGB XII noch nicht abgeschlossen und wir wissen derzeit nicht, mit welchem Ergebnis die Verhandlungen ausgehen werden. Um im Streitfall die Schiedsstelle aufrufen zu können und eine potenzielle Entgelterhöhung zum 01.01.2023 zu erhalten, müssten Sie **spätestens bis zum 30.09.** Ihre Teilnahme am pauschalen Verfahren oder zur Einzelverhandlung (unter Vorbehalt) mitteilen.
- Wenn Träger jetzt schon wissen, dass sie in Einzelverhandlungen gehen oder die pauschale Fortschreibung in Anspruch nehmen, können sie das schon unter Vorbehalt dem Land mitteilen.
- Erster gemeinsamer Termin zur Abstimmung/Vorbereitung auf Einzelverhandlungen mit Herrn Jakob und Trägern, die in EV gehen, am 25.08. 14-16 Uhr in Präsenz. Bisher haben sich vier Träger gemeldet. Bitte wenden Sie sich an Frau Radlbeck, wenn Sie teilnehmen möchten.

Bericht zum ersten Treffen paritätischer Träger „AG 67“ am 20.6.2022:

- Hintergrund: Um sich vertiefend mit Themen wie z.B. Weiterentwicklung der HzÜ nach §§ 67 ff. SGB XII auseinanderzusetzen, den Unmut der Träger zu bündeln und ggf. zu verschriftlichen, wurde die Bildung einer temporären AG innerhalb der Fachgruppe angeregt.
- Problembereiche wurden verifiziert und erste Ideen zu möglichen Interventionsstrategien wurden formuliert
- Ziel der AG 67: 67er Hilfen mehr in den Vordergrund rücken und mit belastbaren Daten und Zahlen an Politik und Öffentlichkeit herantreten
- Die Schriftlichen Anfragen zu 67er Hilfen und 67er Hilfen II von Taylan Kurt geben Hinweise auf Zahlen.
- Eine erste Ideensammlung befindet sich im Anhang zum Protokoll.
- Umfrage für ein zweites Treffen ab August wird von Heike Groß versendet

Paritätisches Werkstattgespräch zu Trägerwohnraum und steigenden Energiekosten am 17.06.2022:

- Es wurden die zu erwartenden Folgen für das Trägerwohnen genauer beleuchtet und gemeinsam mit den Teilnehmenden Problemlagen erörtert, Erfahrungen ausgetauscht und gute Hinweise für die direkte und indirekte Arbeit mit Klient*innen und Kolleg*innen gegeben.
- Thematisierung, wie der Druck auf Politik und Verwaltung erhöht werden kann

- nächste Umfrage zum Trägerwohnraum wird vorbereitet, um darstellen zu können, wie sich eine 80-90%ige Energiekostensteigerung finanziell auswirkt
- Dokumentation wird an Fachgruppe versendet
- Bitte für ein Schreiben zum Problemaufriss der Paritätischen Träger an Politik und Verwaltung Beispiele an Frau Radlbeck/Frau Schödl schicken.

5. Zuwendungen/ISP: Austausch zu Corona, Haushalt 2022/2023

PG ISP zum Angebotsbereich Wohnungslosenhilfe:

- bisherige Haushaltplanung und der aktuelle Stand zu den laufenden HH-Beratungen für 2022/2023 wurden von Herrn Brose (SenIAS) und Frau Mimaroglu (LAGeSo) vorgestellt und diskutiert.
- 23.06.2022 Schlusslesung im Parlament
- Haushalt 2022/2023 wird danach im Parlament beschlossen und zum 07.07.2022 in Kraft treten. Ab der zweiten Juli-Hälfte sind von SenIAS und dem LAGeSo Termine mit Zuwendungsempfängern geplant. Die Plansummen werden den Verbandsvertreter*innen danach mitgeteilt. Bitte an die MOs im ISP Frau Radlbeck auf dem Laufenden zu halten.
- Vorschussbescheide bis zum Jahresende werden vom LAGeSo frühestens ab 01.09.2022 mitgeteilt, früherer Zeitraum sei nicht realisierbar.
- Mehrbedarfe für gemeldete zuwendungsfähige Tarifmittel, sowie die Corona-Sonderzahlung sind im aktuellen Ansatz berücksichtigt
- Insgesamt sind im Haushaltsansatz 2022 und 2023 keine Kürzungen vorgesehen, sondern in beiden Jahren soll der Haushalt für den Angebotsbereich Wohnungslosenhilfe etwas aufgestockt werden
- Im Angebotsbereich der ganzjährigen Notübernachtungen soll es einen Strukturaufwuchs für alle 8 Anbieter geben, der Nachtdienststandard soll angehoben werden.
- Es sind Mittel zum Defizitausgleich/Kostensteigerung (z.B. Energiekosten, Miete) im Ansatz 2022 und 2023 eingeplant

Projekte zur Überwindung von Obdachlosigkeit und ihren Folgen (im HH 2022/23, nicht im ISP):

- Mittel für eine Notübernachtung und Betreuung mobilitätseingeschränkter obdachloser Menschen (Konzept wird in Zusammenarbeit mit der BSM erstellt)
- Mittel für ein neues Modellprojekt „Couch Hopper“ sind in Planung, aber fachlich nicht weiter konkretisiert. Konzeptionen sind erwünscht. Bei Interesse am Modellprojekt unterstützt der Paritätische gern bei der der Projektentwicklung.
- Mittel zur Ehrenamtsförderung in niederschweligen Angeboten der Wohnungslosen-/Obdachlosenhilfe, teilweise Umsetzung des LIGA Modellprojektes wird beraten.
- Projekt Housing First: 2022: **1,5 Mio.;** 2023: **2 Mio. zusätzlich!** Interessensbekundungsverfahren soll stattfinden, d.h. es können Konzepte eingereicht werden!
→Frau Radlbeck berät gern bei konzeptioneller Weiterentwicklung der Träger und beim Bewerbungsverfahren zu den o.g. Modellprojekten

Psychische gesundheitliche Situation von auf der Straße lebenden Menschen:

Gangway e.V. berichtet über prekären psychischen Zustand von obdachlosen Menschen, auch vita domus und UHW berichten über Zunahme von psychisch erkrankten Menschen in ASOG-Wohnheimen. Erstes Treffen zum Schnittstellenthema mit Gangway, Uwe Brohl-Zubert (Referent Soziale Psychiatrie) und Daniela Radlbeck geplant.

6. Austausch zu Externen Gremien

LIGA FA WNH:

- Bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Leistungen nach § 67: Land Berlin plant Ausschreibung zur Begleitung des Vorhabens.

AK Wohnungsnot:

- 9 Euro Ticket: Info der BAG W über Spendenaktion zur Vergabe von 9 Euro Tickets an obdachlose Menschen
- Ticket ist personalisiert; obdachlose Menschen können sich oft nicht ausweisen
- BVG hat zugesichert, dass Menschen ohne festen Wohnsitz kein erweitertes Beförderungsentgelt ausgestellt wird; Kontrolleure wurden per Arbeitsanweisung darauf hingewiesen
- ZdS: Im nächsten Plenum wird sich mit der Methode der Zählung beschäftigt
- Entwicklung einer datenschutzkonformen Cloud für wohnungslose Menschen, damit sie dort ihre persönlichen Dokumente hochladen können. Ein Workshop dazu findet bei Albatros gGmbH am 22.06.2022 statt.

Kältehilfegipfel am 16.6.:

- Wurde von Senatorin Kipping und SenIAS einberufen, um möglichst frühzeitig mit den Akteuren (Bezirke, SenIAS, Kältehilfekoordinierung und Verbände) ins Gespräch zu kommen.
- Herausforderungen für Saison 2022/2023:
 - Objektakquise aufwendiger
 - Steuerung der KH zentralisieren
 - Andere Personenkreise, andere Unterbringungsbedarfe
 - Fehlende Standards in der KH
 - KH unter Pandemiebedingungen
- Ziele: frühzeitige Akquise von Gebäuden
- Forderung: Anpassung der realen Kosten für KH im Bezirkshaushalt, zeitnahe öffentlich zugängliche Echtzeit-Übersicht,
- Ergebnis: AG Qualitätsentwicklung Kältehilfe, Start nach Sommerpause, offen für Alle.

7. Verschiedenes/Termine

- Die Bundesweite Streetwork Fachtagung (Fest 18+) findet vom 7.-9.9.22 statt. Nähere Informationen finden Sie hier: <https://erwachsenen-street.work/>
- Vorstellung der Broschüre Vorfahrt für Gemeinnützigkeit
- Social Inklusion Games am Inklusiven Sporttage am 30.6./1.7.: <https://www.social-inclusion-berlin.de/inklusive-sporttage-2022>
- Bündnis Wohnungsneubau und bezahlbare Mieten wurde am 20.06.2020 vom Paritätischen mitgezeichnet:
 - Wohnungen für geschütztes Marktsegment werden auf 2.500 aufgestockt
 - Anteil von WBS-Wohnungen bei Wiedervermietungen soll auch bei privaten bei 30% liegen
 - 5.000 Sozialwohnungen sollen pro Jahr gebaut werden.
 - Prozesse sollen beschleunigt werden.
 - Prävention bei drohendem Wohnraumverlust soll verbessert werden. Räumungen nur im Ausnahmefall.

Nächster Termin:

Dienstag, 16.08.2022, 10-12 Uhr in Präsenz im Bürgerzentrum Neukölln

Protokollanhang:

- Themensammlung AG § 67



Berlin, 27.06.2022, gez. D. Radlbeck